

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M. zuzüglich Briefgebühren. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der nächstfolgenden Briefenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen in diesem Blatt aufgenommen. Die monatliche Pachtgebühr beträgt 20 Pfennig, die Retention 1 Mark.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birtenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birtenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birtenwerder und Schönfließ

Nr. 2. Postfachkonto: Berlin 62 448. Sonntag, den 7. Januar 1926. Postfachkonto: Berlin 62 448. 25. Jahrg

Hohen Neuendorf

Der Amtsvorkehrer macht bekannt:

Wahlverfahren.
Das Hausmaß darf nach § 1 der vor kurzem veröffentlichten Vollziehverordnung lediglich durch den von der Gemeinde beauftragten Fahrernnehmer (Lindemann) abgeholt werden. Die eigene Abfuhr oder die Abfuhr durch einen anderen Unternehmer ist bei Strafe bis zu 150 RM verboten.

Strafensperrung.

Die provisorische Holzbrücke nördlich des Bahnhofs Hohen Neuendorf wird für den Fußgängerverkehr gesperrt. Der Fußgängerverkehr nach dem südlichen Ortsteil wird über die Berliner, Park-, Ruhwald- und Hubertusstraße umgeleitet.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt:

Bestellung eines neuen Gemeindevorstehers.
Anstelle des Kaufmanns Artur Pantow, welcher sein Amt mit Schreiben vom 29. d. Mts. niedergelegt hat, rückt gemäß § 8 des Gemeindewahlgesetzes der Architekt Heinrich Daut, Berliner Straße 57, vom Wahlvorschlag „Bürgerliste“ als Gemeindevorsteher an.

Beim die Gültigkeit dieser Bestimmung kann jeder Wahlberechtigten binnen 2 Wochen Einspruch bei mir einlegen. In gleicher Frist kann auch die Reklamation, in der die Bewerber des obgenannten Wahlvorschlags in die Gemeindevorstellung zu berufen sind, durch die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags geändert werden.

Was gibt es Neues?

Der Reichspräsident hat, wie alljährlich, zu Neujahr das diplomatische Korps zum Austausch von Glückwünschen empfangen. Auch die Reichsregierung, sowie die Staatssekretäre haben dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche übermittelt.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat die Einberufung des auswärtigen Ausschusses des Reichstages beantragt, damit dieser sich mit der Frage der Festlegung der Stellen beim Völkerbundsekretariat befassen kann.

Das Hochwasser hat in Westdeutschland und im Harzgebiet große Verwüstungen angerichtet.

In Rapallo wurde bei der Begegnung zwischen Mussolini und Chamberlain angeblich ein englisch-italienisch-griechisches Zusammengehen gegen die Türkei verabredet.

Diplomatische Neujahrsglückwünsche.

Der Empfang beim Reichspräsidenten.

Am Neujahrstag hat, wie alljährlich, der Reichspräsident v. Hindenburg das diplomatische Korps zum Austausch von Glückwünschen empfangen. Von der Reichsregierung nahm Reichsaußenminister Dr. Stresemann an dem Empfang teil. Reichskanzler Dr. Luther wird erst am 7. Januar nach Berlin zurückkehren. Auch die Reichsregierung sowie die Staatssekretäre haben dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche übermittelt.

Oesterreichisch-deutscher Telegrammaustausch.

Anlässlich der Jahreswende hat der Oesterreichische Bundespräsident Danzisch telephonisch dem Reichspräsidenten Glückwünsche für sein persönliches Wohlbefinden und das Gedeihen des deutschen Reiches ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die bedeutenden Abmachungen des vergangenen Jahres die von der ganzen Welt sehnsüchtig erwarteten Folgen bald zeitigen und auch dem deutschen Volke den Weg zu glänzender und friedlicher Zukunft eröffnen mögen.

Der Reichspräsident erinnerte in seiner Antwort an die treue Kameradschaft beider Länder und wünscht, daß das Jahr 1926 für Oesterreich ein Jahr der Kräftigung und des weiteren Aufstieges werden möge.

Neujahrswünsche des Reichspräsidenten an die deutsche Wehrmacht.

Reichspräsident von Hindenburg richtet an die deutsche Wehrmacht folgenden Neujahrswunsch: „An die deutsche Wehrmacht. Der deutschen Wehrmacht erbiete ich zum neuen Jahre meine herzlichsten Wünsche. Ich habe im vergangenen Jahre das hohe Maß ihres Könnens mit Freude festgehalten. Ich wünsche ihr, daß sie unter bewährter Führung fortschreiten möge in ihrer Aufgabe, unser Vaterland zu schützen.“

Die Völkerbundsposten.

Bestimmungen des Reichsaußenministers.
Zu dem Streit um die Genfer Völkerbundsämter hat nun der Reichsaußenminister Dr. Stresemann persönlich das Wort ergriffen. Bei einem Empfang der Berliner Presse wies er darauf hin, daß sich die Genfer Völkerbundsämter bereits seit längerem auf das Beobachtete mit der Frage der Anstellung Deutscher

nach erfolgtem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beschäftigen.

„Bereits Anfang Dezember“, so führte der Minister aus, hat die hierfür maßgebende Stelle dem deutschen Vertreter in Genf vertraulich bestätigt, daß das Generalsekretariat der deutschen Mitarbeit lebhaftes Interesse entgegenbringe, aber zugleich darauf hingewiesen, daß die Befehung der einzelnen Stellen später eingehenden Erörterungen vorbehalten bleiben müsse. Das Auswärtige Amt hat diese Mitteilung nach Lage der Dinge auch ihrerseits vertraulich behandelt. Dessen ungeachtet sind offenbar eine ganze Reihe von ins Einzelne gehenden Vorschlägen und Personalvorschlägen bereits in erheblichem Umfange, in Kreisen, die zum Völkerbundsekretariat in Beziehungen stehen, zur Diskussion gestellt worden. Hieraus erklärt sich die durch B. Z. V. der Öffentlichkeit bekanntgegebene Warnung der maßgebenden Stelle des Völkerbundsekretariats, daß die Nichterhaltung des offiziellen Weges lediglich zu Schwierigkeiten für alle Beteiligten führen könne.“

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen nahm der Minister die Beamten des Auswärtigen Amtes gegen den in der Presse verschiedentlich erhobenen Vorwurf des Vertrauensbruchs energisch in Schutz und kündigte an, daß er unermüdet an den Vorkommnissen des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages mit der Bitte herantritt, den Ausschuss einzuberufen, damit dieser sich mit der Frage befassen könne.

Mittelmeerbund gegen die Türkei.

Ein englisch-italienisch-griechisches Bündnis?

Die durch den Abschluß des deutsch-russischen Vertrages bekannt gewordene italienische Hafenstadt Rapallo war in den letzten Tagen des vergangenen Jahres wieder einmal der Schauplatz wichtiger politischer Abmachungen. Der italienische Ministerpräsident Mussolini hatte dort eine Unterredung mit dem englischen Außenminister Chamberlain, der sich nach der letzten Genfer Völkerbundsversammlung, „Erholung“ nach Rapallo begeben hatte. Nach der Begegnung wurde, wie üblich, ein nichtsignifizierender amtlicher Bericht ausgegeben, der lediglich von einer „völligen Übereinstimmung Italiens und Englands“ in allen wichtigen Fragen zu berichten mußte.

In Wirklichkeit haben die Verhandlungen zwischen Chamberlain und Mussolini eine hochpolitische Bedeutung gehabt.

Wie das Londoner Arbeiterblatt „Daily Herald“ zu berichten weiß, soll der Hauptgegenstand dieser Unterredung die Bildung eines englisch-italienisch-griechischen Konzerns mit der Spitze gegen die Türkei gewesen sein. Italien und Griechenland seien zurzeit bereit, eine aggressive Politik gegen die Türkei zu führen, wenn ihnen gewisse Bedingungen zugesichert würden. Italien verlange als Preis eine Unterstützung Englands bei einem recht günstigen Schuldensabkommen, freie Hand in der Südwestküste von Kleinasien und gleichzeitig Expansionsmöglichkeiten in Arabien gegenüber der italienischen Kolonie Cyrenäen. Griechenland suche in Thrazien und auf kleinasiatischem Boden im Hinterlande von Smyrna Ausdehnungsmöglichkeiten und wünsche durch die Teilnahme Italiens mit allen seinen Kräften zugleich eine Rückendekung gegen Angriffe von Bulgarien oder Jugoslawien zu erlangen.

Briands Marokkopolitik.

Keine Verhandlungen mit Abd el Reim.
Die französische Kammer hat die von der Regierung beantragten Marokkokredite in Höhe von 450 Millionen bewilligt. Der Abstimmung ging eine Debatte voraus, in der die Marokkopolitik der Regierung scharf kritisiert wurde. Doch gelang es dem Ministerpräsidenten Briand, dank seiner Redekunst, die Besenden der Kammer zu zertrennen und die Genehmigung der Kredite durchzusetzen. Aus der Erklärung Briands geht hervor, daß die französische Regierung direkte Verhandlung mit Abd el Krim ablehnt und ihm die Oberhoheit über die aufständischen Stämme abspriicht. Man will nur mit den Stämmen verhandeln.

Briand äußerte sich dann zu der Mission des englischen Hauptmanns Canning, der bekanntlich als Vertrauensmann Abd el Krim gegenüber in Paris weilte und sich vergeblich bemüht hat, von Briand empfangen zu werden. Canning habe ihm zwei Briefe zukommen lassen, von denen

der erste besage, daß Canning ermächtigt sei, die Friedensbedingungen Frankreichs festzustellen. Diese seien dieselben wie im vergangenen Jahr. Der zweite Brief enthalte die Bedingungen Abd el Krim. Sie seien folgende: Abtretung Tetuan, das zur Hauptstadt des Rifgebietes gemacht werden solle, sowie Ueberlassung der Straße, die von Fez nach Agier führt.“

Die französische Regierung könne unmöglich auf einer solchen Grundlage Verhandlungen eröffnen. Die Friedensbedingungen, die Canning im Auftrage Abd el Krim überbracht habe, seien unannehmbar, weil sie Grenzen vorsehen, die das französische Einflußgebiet bedrohen und weil Abd el Krim ferner die Anerkennung als Emir fordere. Abd el Krim liegt am Boden und Frankreich habe kein Interesse daran, durch Eröffnung von Friedensverhandlungen sein Prestige zu stärken. Die französische Regierung behalte es sich vor, selbst den Augenblick zur Eröffnung von Verhandlungen zu bestimmen.

Am Schluß seiner Rede sprach Briand den Verdacht aus, daß Canning als Beauftragter gewisser englischer Firmen aufträte. Es gebe Bergwerke im Rifgebiet, die den Appetit gewisser Leute reizen, aber Abd el Krim könne noch keine Konzessionen geben. Wenn er aber als Emir oder Herrscher im Rifgebiet anerkannt wäre, würde sich das ändern. Die französische Regierung mache das nicht mit. Das beste Mittel, um die friedlichen Beziehungen zu den Rifleuten wieder herzustellen, sei nicht, sich mit Abd el Krim zu verständigen, sondern mit der Bevölkerung des Rif selbst.

Nach weiterer kurzer Aussprache wurden dann die Kredite bewilligt.

Die Hochwasserkatastrophe.

Alarmmeldungen aus ganz Deutschland.

In Wien hat das Hochwasser des Rheins die Rheinpromenade in ihrer ganzen Länge von 5 Kilometern etwa einen Meter tief überflutet. Die am Rhein gelegenen Hotels mußten geräumt werden. In Koblenz und Bonn stehen die Keller und zum Teil auch schon die Erdgeschosse unter Wasser. Neuwied steht zur Hälfte unter Wasser. Die Bewohner der oberen Stockwerke sind von der Umwelt gänzlich abgeschlossen. Das Essen muß ihnen durch Säbne zur geführt werden.

Das Hochwasser der Wolme nimmt immer bedrohlichere Formen an. Einige Brücken in der Stadt Hagen werden schon von den Fluten überflutet und sind stark gefährdet. Die Säulen zu beiden Seiten der Wolme stehen bereits zu einem großen Teile unter Wasser. In den späten Nachmittagsstunden drang das Wasser in die beiden Zimmels des Hauptbahnhofs ein. Es besteht ernste Gefahr, daß der gesamte Eisenbahnverkehr von Hagen nach Essen, Dortmund, Schwerte und Alena zum Erliegen kommt. Der Fernsprechverkehr von Hagen nach dem Industriegebiet ist gestört, da die meisten Fernsprechkabel unter Wasser liegen und unbrauchbar geworden sind.

Das Mainwasser hat in Frankfurt größere Ueberflutungen herbeigeführt. In den tiefer gelegenen Stadtteilen sind die Keller mit Wasser gefüllt.

Die Saale ist bei Jena-Camburg bereits über die Ufer getreten und hat Wiesen und Traken überflutet. Die Werra bildet zwischen Warba und Milha einen riesigen See, so daß der Straßenverkehr unterbunden ist.

Das Hochwasser der Donau hat zwischen Passau und Regensburg katastrophale Ausmaße angenommen; bei Regensburg stehen weite Strecken unter Wasser. Wiesen und Felder gleichen riesigen Seen. Für Wien besteht vorläufig keine Hochwassergefahr.

Aus dem Harzgebiet werden große Verkehrsstörungen infolge Hochwassers gemeldet. Die Bahnstrecke Borsum-Wienenburg ist stark gefährdet. Die Darz-Querbahn hat den Betrieb völlig eingestellt, da der Bahndamm auf etwa 150 Meter Länge vollständig weggerissen ist. Die Halberstadt-Mantenburger Eisenbahn hat aus dem gleichen Grunde den Betrieb auf den Strecken Quedlinburg-Ida und Quedlinburg-Mantenburg eingestellt. Auf der Strecke Quedlinburg-Weddersleben ist der Bahndamm stark unterspült. In Mantenburg hat die Vode fast sämtliche Brücken überflutet. Stark in Mitleidenschaft gezogen sind die Orte Altenbrak und Trebburg. In Rübeland wurden zwei Brücken fortgerissen.

Hochwasser auch in Belgien.

Das Hochwasser hat auf dem belgischen Lauf der Maas katastrophalen Umfang angenommen. Alle kleinen Ästchen in der Maas sind verschwunden. In Fribourg, Andenne, Auppin und von Biemalle bis Kinrois ist der angründete Hochwasserstand sehr groß. Die überhöhten Häuser sind nicht zu zählen. An manchen Stellen ist die Maas mehrere Kilometer breit.

Staatliche Notstandsaktion für das Hochwassergebiet.
Berlin, 2. Januar. Die preussischen Minister des Innern und der Finanzen haben zur Verringerung der ersten Not der durch das Hochwasser Geschädigten dem Oberpräsidenten in Koblenz einen Betrag von 500 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Oberpräsident ist mit der Durchführung der inzwischen eingeleiteten staatlichen Notstandsaktion betraut.

Silke für die Ueberschwemmten.

Berlin, 2. Januar. Die deutschen Reichstagsabgeordneten Wallraf und Dr. v. Dreyander haben im Reichstag einen Antrag auf scheinliche Hilfs- und Entschädigungsmassnahmen für die Hochwassergeschädigten am Rhein, insbesondere auch auf sofortige Bereitstellung von Krediten, eingebracht.
Auch der Ausschuss des Wahlkreisverbandes Rhein-Nahe der Deutschen Demokratischen Partei hat sich an die Reichstags- und die preussische Landtagsfraktion gewandt und sofortige energische Schritte zur Herbeiführung einer Hilfsaktion für die durch das Hochwasser Geschädigten verlangt.

Deichbruch der Maas.

Amsterdam, 2. Januar. Das Wasser der Maas ist weiter gestiegen. Es steht bereits höher als im Jahre 1920. Stellenweise ist die Wasserfläche drei bis fünf Kilometer breit. Bei Niederasselt an der Maas ist der Deich gebrochen. Die Bruchstelle ist 100 Meter breit. Das Wasser strömt unaufhaltsam in das ganze tiefliegende Gebiet ein.

Wassersucht in der Slowakei.

Prag, 2. Januar. Die Regengüsse der letzten Tage haben auch in der Slowakei Todesopfer gefordert. In Jarowitz ist ein großer Felsblock auf ein Haus gestürzt und hat die drei Bewohner unter sich begraben.

Ueberschwemmungen auch in Frankreich.

Paris, 2. Januar. Schneeschmelze und starke Niederschläge haben in Frankreich große Ueberschwemmungen hervorgerufen. Die Marne, die Oise und die Aisne sind aus ihren Ufern getreten. Die Eisenbahnstrecke Beauvais—Creil ist gefährdet. Auf der Seine ist der Schiffsverkehr völlig eingestellt. Die Pariser Kanäle werden auch unter Wasser. Der Invalidenbahnhof wird jedenfalls geschlossen werden müssen.

Streifenmann an das besetzte Gebiet.

Ossen, 2. Dezember. Reichsaussenminister Dr. Stresemann stellte der „Offener Allgemeinen Zeitung“ folgenden Neujahrsgruß zur Verfügung: „Die Neujahrsglücken grüßen in diesem Jahr das Ruhrgebiet wieder als freies deutsches Land. Der schwere Drud der Besatzung ist glücklich überwunden. Wir hoffen, daß es gelingen wird, im neuen Jahre auch für das noch besetzte Gebiet weitere Erleichterungen zu erreichen und in Wäde völlige Befreiung in Aussicht stellen zu können. Den Deutschen an Rhein und Ruhr ein herzliches Glückwünsche für 1926.“

Die Ebertsperre überflutet.

Kassel, 2. Januar. Infolge des Zustromes der gemaltigen Hochwasserermengen ist die Ebertsperre überflutet und hat die Uferländerereien auf weite Strecken überflutet.

In Baden die Schnellzüge für Sonntagsfahrkarten freigegeben.
Karlsruhe, den 2. Januar. Von der Reichsbahndirektion wurden gegen Zuschlagszahlung die zweite und dritte Klasse der Schnellzüge für Sonntagsfahrkarten freigegeben.

Amisbezirk Birkenwerder

• **Eploester-Maskeball.** Unter der Eskorte des Gesangsvereins „Harmonie“ hielt Prinz Karneval seinen Einzug in die festlich geschmückten Räume des Restaurant „Japan“. Der Saal war brechend voll und nur mit Mühe konnten die etwa 60 Maskenfreie Fahrgäste, Tafel, Chaplin, Drücker und andere mehr, selbst der Preiselate-Zote schlie wieder nicht. Bald nach 11 Uhr erfolgte die Demaskierung, welche manche Enttäuschung brachte. Den Preis für die schönste Damenmaske erhielt Fräulein Clara Schalles (Blau) während Herr Griep (Grünköhl) der Preis für die originellste Herrenmaske zuerkannt wurde. Ein urgemüthlicher Saal schloß den Maskenball ab.

Die Berliner Brauereien haben beschloffen, das 1926 zum Ausschloß kommende Oktober als Starker mit 16 v. H. Stammzucker wieder in der gleichen Qualität und Kraft wie in Friedenszeiten gebraut zu werden.

Amisbezirk Hohen Neuendorf

• **Zum gemeldeten Einbruch in das Postamt** seien noch folgende Einzelheiten nachgetragen. Der Postmeister Koch, dem die Postamtunterkunft ist, hat seine Dienstwohnung über den dahin nichts Verdächtiges wahrgenommen. Nach seiner Ansicht muß der Einbruch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr ausgeführt worden sein. Die Angaben werden dadurch noch bestätigt, daß vom Nachbargebäude aus zwischen 11 und 12 Uhr im Postamt System stand in dem Rasterwerk, ein altes, leichtes sich wahrhaftig um drei Mann — müssen mit den Verhältnissen genau vertraut gewesen sein. Sie haben an den Schlössern aufgehoben, und dann leicht geöffnet. Die einzelnen Fächer erdrachen sie mit Eisenmeißeln. Als der dienhabende Beamte morgens den Einbruch entdeckte, wurden sofort die Hohen Neuendorfer Kriminalpolizei benachrichtigt, die sofort Beamte nach Hohen Neuendorf entsandten. Da man annahm, daß der Einbruch wahrscheinlich von gewerkschaftlichen Berlinern verübt worden war, wurden auch Beamte des Erkennungsdienstes nach Hohen Neuendorf geschickt. Diese ergriffen im Laufe des Vormittags und nahmen die Feststellung vor. Der Postgehilfe wurde wegen des Regenwetters die Spur nicht aufnehmen. Die Postarbeiter haben am Talort alle Spuren ihrer Arbeit vermindert bzw. sorgfältig verwischt. Das gesamte Papiergeldbestand laßt durchweg nur aus kleinen Scheinen, die von den Fälschern leicht umgelegt werden können, ohne daß sie sich verächtlich machen. Die Kriminalpolizei sieht hier vor einer schweren Aufgabe, bei deren Lösung das Publikum helfen muß.

Berliner Nachrichten.

• **Eploester-Sturm in Berlin.** Ein bestiger Sturm braute am letzten Tage des alten Jahres über Berlin herein. In allen Stadtteilen wurden Dachziegel, Gesteine, Schornsteine, Fahnenmasten, Fensterrahmen, Dachziegel, Dachziegel, Schornsteine, Fahnenmasten auf die Straße geworfen. Selbst Bäume widerstanden dem Sturm nicht; zahlreiche Laubbäume sind durch den Sturm entwurzelt worden. Besonders unheimlich wirkte der Eploester-Sturm in den freien gelegenen Stadtteilen, wo man den ganzen Tag über das Geklirr von Fensterrahmen und das laute Knallen der vom Wind zugeronnenen Fensterläden hören konnte. An einzelnen Stellen sind Markttuben umgeworfen worden. Mehrere Passanten wurden verletzt. — Infolge des Sturmes stürzte ein Teil der Umzäunung des Hof-Neubaus ein und begrub eine junge Frau aus der Fichtenstraße unter sich. Ein Polizeibeamter brachte die Verunglückte zur nächsten Rettungsstelle.

• **Schweres Bootunglück auf dem Müggelsee.** Am Neujahrsmorgen hat sich auf dem Müggelsee ein schweres Bootunglück ereignet. Infolge des hohen Wellenganges kenterte in der Mitte des Sees ein Sportboot der Berliner Rudergesellschaft von 1884 Oberschönebude und schlug um. Die beiden Insassen, der 20 Jahre alte Student Gerhard Hofmann aus Wilmersdorf (Auguststraße 19) und der 27 Jahre alte Kaufmann Kurt Ballotat aus Charlottenburg (Schlüterstraße 74) wurden vermißt. Man befürchtet, daß beide ertrunken sind.

• **Feuerwerks-Unfall.** Am Mariannenplatz in der Nähe des Reichsanstaltens, spielten Kinder mit Feuerwerkskörpern. Da sprang ein „Frosch“ gegen ein mit Stroh beladenes, ständete sich und bald brannte der Wagen lichterloh. Man rief den Feuerweh, der es trotz halbseitiger Bemühungen nicht gelang, das Feuer zu löschen. Der Wagen ist vollständig niedergebrannt. Es handelt sich um ein Fuhrwerk aus Großbeeren.

• **Die polizeiliche Bilanz der Neujahr-Nacht** sieht allerdings bedenklich genug aus. Wie notwendig die höchste Alarmbereitschaft der Schutzpolizei in der Eploesternacht war, ergibt sich aus der Zahl der Fälle, in denen ein polizeiliches Einschreiten erforderlich gewesen ist. Das Kommando der Schutzpolizei registriert etwas über 700 Fälle.

• **Wettstreicherei in der Eploester-Nacht.** Ein blutiger Vorfall hat sich in der Reichsberger Straße abgespielt. In dem Lokal von Zicheuner, Reigitzer Straße 41, gerieten mehrere Gäste in Streit. Es entwickelte sich eine schwere Schlägerei, und

schließlich küßte einer der Beteiligten, von mehreren Verfolgung, auf die Straße. Er wurde vor dem Hause Reichsberger Straße 110 eingeholt und niedergestochen. Als die Angewiesenen von Passanten alarmierte Feuerweh eintraf, war Mann bereits verblutet.

• **Oranienburg.** Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Donnerstag in dem Konfek ionswarengeschäft von Frau am Große Straße, verübt. Die Diebe brachten eine der kleinen Schließkassen neben dem großen Schaufelwerk befinden, ein und entwendeten verschiedene Wäpeltische. Die Beute haben die Diebe der Kirche angehängt zusammengepackt, denn es fand sich noch eine Kinderjacke, die ihnen in der Dunkelheit entgangen war.

• **Witten.** Geheimnisvoller Ueberfall. In der Nacht zu Donnerstag wurde auf die Definitogeschäft eine der rüberlicher Ueberfall verübt. Gegen 4 Uhr morgens erwachte einer der im Wohnenden Beamten und wurde von einem schwarzmaskeierten Räuber mit der Pistole bedroht. Während dieser Zeit durchsuchte andere Banditen sämtliche Fabrikgebäude, brachen Türen auf, wrißen sich aber nicht an dem fremden Eigentum. Zwischen 6 und 7 Uhr gogen sich die Räuber zurück, nachdem der Beamte d höchst wertvolle Vergnügen gehabt hatte, bis zum letzten Augenblick von der maskierten Besatzung bedroht zu sein.

• **Der diesjährige Inventurausverkauf der Baer Sohn Witten** geschäft, alleinige Verkaufsstelle in Berlin, Gausstraße 29/30 ist von dem Willen der Direktion diktiert, die Preisermäßigung herabzusetzen. — Die enormen Bestände an Herren-Jäcklingen und Knabenbekleidung, die Vorräte moderner Damemäntel sowie die ungeheuren Massen Bolle, Web- und Wäpeltische maßgebenden Kleiderwerke bieten nie zu verzeigende Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf. Die von der Deutschen Aut Damen: Sportbekleidung, Sportpelze, Kaufseurepelze, Gabelpelze aller Sorten sind zum Ausverkauf bereitgestellt. In einer besonderen Abteilung werden Stoffe und in einer anderen Rapo Gummimantel für Herren und Damen sehr billig feilgeboten. Der Ausverkauf beginnt am Sonnabend, den 9. Januar, in der Morgenunde.

• **Der Gesamtauflage der heutigen Nummer** liegt bei ein Betrag der Firma Adolph Nebe, Oranienburg, Bernauer Str. 10 betrifft Inventur-Ausverkauf.

Letzte Nachrichten.

Erdbeben in Nord-Italien.

Ein großer Teil Nord-Italiens wurde am Neujahrstage abends von einem starken Erdbeben heimgelacht. In Triest wurde 7 1/2 Minuten abends ein starkes Beben in der Dauer von zwei Minuten in der ganzen Stadt verspürt. Die von Triest ergriffene Bevölkerung eilte aus den Häusern auf die Straßen. Aus der Juliolen, venezianischen und der Provinz Triente wurden Berichte über die Erschütterung gemeldet. In Pola dauerte das Beben fünf Sekunden. In Adelsberg, in Triente, in Görz und in Monfalcone dauerte das Beben sechs Sekunden. In den genannten Städten kampliert die Bevölkerung im Freien, da man weitere Stöße befürchtet. In Ubelberg und anderen Ortschaften wird man aber auch ein dumpfes unterirdisches Grollen vernommen haben. In Venedig dauerte das Erdbeben neun Minuten. Zahlreiche Häuser Venedigs sind stark beschädigt. Auch in Venedig lagert die Bevölkerung auf den Plätzen der Stadt.

Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.

Der Kronprinz von Rumänien hat eine Absicht, die er schon länger hegte, verwirklicht und dem König mitgeteilt, daß er auf sein Thronfolgerrecht verzichtet. Wie es heißt, will er sich scheiden lassen und eine Liebesehe eingehen.

Serchik zum Generalobersten befördert.

Der Herr Reichspräsident hat den Chef der Heeresleitung, General der Infanterie von Serchik, am Neujahrstage zum Generaloberst befördert, nachdem dieser seinen bisherigen Dienstgrad seit dem 1. Oktober 1920 innegehabt hat.

Der Rhein fällt.

Das Hochwasser am Rhein hat seinen Höhepunkt überschritten. In Mittel- und Ostdeutschland und in Holland steigen die Flüsse weiter. Der Oberrhein fällt langsam, die Mosel bei Trier flüchtlich um sechs Zentimeter. In Schwarzwalde und in den Vogesen hat die Schneeschmelze aufgehört und neuer Frost hat eingesetzt.

Explosionsunglück in Macao.

New York, 1. Januar. Nach einer Meldung aus Beijing hat sich in den Feuerwerkstätten in Macao, in der portugiesischen Kolonie an der chinesischen Küste, eine Explosion ereignet, deren Ursache bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Mehrere Häuser sind in die Luft geflogen. Aus den Trümmern sind bisher 40 Tote und 50 Verletzte geborgen worden, 200 Personen werden noch vermißt; man glaubt jedoch nicht, sie noch lebend bergen zu können. Die Verunglückten sind zum größten Teil chinesische Arbeiterinnen.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Hüffel, Birkenwerder.

Inventurausverkauf
Beginn am Montag, 4. Januar 1926

Baumwollwaren		Kleiderstoffe		Trikotagen		Wäsche—Schürzen	
Hemdentuch, kräftige Qual.	0.48	Sportflanel, 80 cm br., prima Qual.	0.78	Schlüpfert	0.95	Damen-Hemd	0.95
Renforcé, 80 cm breit	0.62	Kleidervelour, schöne Muster	0.78	Einsatzhemd	2.25	Damen-Hemd, mit Stickerei	1.95
Haustuch, schwere Qual., 130 cm br.	1.35	Cheviot, 110 cm br., schöne Muster	1.75	Normalherrenhemd	2.45	Garnitur, Hemd u. Beinkleid	4.75
Streifsatn, prima Qual., 80 cm br.	1.35	Cheviot, 130 cm breit, reine Wolle	2.95	Normalherrenhose	2.75	Prinzebrock	9.75
„ „ dito, 120 cm breit	2.25	Gabardine, 130 cm br., reine Wolle	3.95	Garnitur, Beinkleid u. Jacke	4.50	Hemd hose	12.00
Züchen, 80 cm breit	0.95	Schotten, 80 cm breit	0.95	Untertaille, gestr. ohne Arm	1.15	Mädchen—Hemd, 6r. 45	0.95
Handtuch, grau, kräftige Qualität	0.45	„ „ 110 cm breit	2.25	Untertaille, gestrickt, m. Arm	1.65	Korsetts, gute Qualität	1.75
Wischtuch, kariert	0.35	„ „ reine Wolle, 110 cm breit	3.75	Umschlagetuch, extra gross und schwer	4.75	Wiener Schürze, prima Blaudruck	1.75
Staubtuch	0.20	Eolienne, 105 cm breit, viele Farben	5.45	Damen—Strümpfe	0.45	Mädchenschürze, 1a Gingang, 45 cm lang	0.90
Sportwesten, reine Wolle	5.75	Gardinen, per Fenster	3.75	Damen-Mantel, guter Flauesch	9.50	Hemd blouse	1.95

Kaufhaus E. Ullrich & Sohn, Oranienburg
Bernauer Strasse 26

Landeshuter
Leinen- und Gebildweberei
F. V. Grünfeld
Größtes Sonderhaus
für Leinen und Wäsche
Berlin W 8
Leipziger Straße 20-22

Grünfeld Inventur-Verkauf

Verbürgt gute Waren!
*
Postfreier Versand von 20 Mk. an
*
Zweig Niederlassung
Köln, Krebsgasse
*
Fabrik: Landeshut i. Schl.

Beginn
4. Jan.

In allen Abteilungen vorteilhafte Angebote zu wesentlich zurückgesetzten Preisen / Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Wäsche jeder Art für den Haushalt und für Ausstattungen

Während der Dauer des Ausverkaufes gewähre ich auf alle, auch auf die herabgesetzten Ausverkaufs-Preise, bei sofortiger Barzahlung, eine Sondervergünstigung von **10%**

Unserer sehr geschätzten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß unser so beliebtes

Bockbier

von ganz hervorragender altbekannter Güte

am 5. Januar 1926

zum **Ausstoß** gelangt

Brauerei Julius Böhm

Niederlage Bergfelde, an der Nordbahn
Dorfstraße 3.

Voranzeige!

Unser Inventurverkauf beginnt
am 4. Januar. Preise — teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt — aus unserem Inserat in der Dienstags-Ausgabe ersichtl.

Kaufhaus Wegner & Co.

Oranienburg,
Bernauer Strasse, Ecke Lehnitzstrasse

Neetzelli
Vollmilch-Schokolade
Anerkannt vorzügliche Qualität.

Meißingbetten
Metallbetten v. 17.—, 20.—, 25.— Mark.
Doppelbetten 38.— Mark.
Kinderbetten v. 18.—
Mk. Auflagen 6.—, 10.—, 16.50 Mark.
Chaiselongues 18.—, 26.—, 30.— Mark.
Chaiselonguesdecken 15.— Mark.
Wandbehänge, Korbfleil, Filze 12.— Mark.
Süßrahmbodenjoch, Große größte Auswahl, Teilzahlung ohne Zinsfuß, Barzahlung 5% Rab., sofortige Lieferung per Auto. Metallbettenhaus Karl Meische, Berlin, Gipsstraße 7.

Beleuchtungs-Körper
sowie Stoff- und Seidenlampenstimmern u. der einschlägigen bis vornehmlichen Ausattung finden Sie in unserer großer Auswahl in unsern Ausstellungs- und Verkaufsräumen
(direkt Etel. Bahnh.) Berlin, Giesendörferstr. 14
Dittmann & Daberkow
Fabrikation von Beleuchtungskörpern

Linoleum billiger geworden!
Schoth, Berlin,
Invalidenstr. 143, am Stett. Bahnhof.
Großer Posten Partie, sowie Reste. Ausnahmeweise zu Weihnachten großer Posten wunderbarer Linoleum-Teppiche und -Läufer in allen Größen zu herabgesetzten Preisen.

Zahn-Atelier
Hugo Schroeder
Dentist, Hohen Neuenhof, Pottlauerstraße 32, Tel. Birkenwerder 113
Sprechstunden:
außer Sonntags abends vorm. 9—12½, und nachm. 3—5½, Uhr
*
Anfertigung sämtlicher zahntechn. Arbeiten Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten Plomben je 3 oder 4er Arbeit schon Behandlung. Solide Preise, Teilzahlung, gefälligst, Behandlung von Kassenmitgl.

Ich bin erneut zum
Notar
berannt.
Berlin, NO 55, Weßenburger Str. 5. Tel. Humbold 6856
Hienke, Rechtsanwalt und Notar

Inventur-Ausverkauf
Sächsischen Wollwaren-Vertrieb
vorm herabgesetzten Preisen bealmt
Montag, den 4. bis 18. Januar.

Landmann
N. 4, Brunnen-Strasse 179.
Nabe Zubalidenstraße.

Link Pianos
Pianofabrik
Link
Berlin Brunnenstr.

KaK
Bettwäsche
Großer
Inventur-Ausverkauf
Fabelhaft billig. Preise zum Teil bis **50% herabgesetzt**
Bettbezüge aus Hemdentuch 3.95
Bettbezüge aus prima Linon 4.90
Bettbezüge Dimiti, eine Breite 7.90
Kissen passend 1.95
Laken prima Dowlas oder Haus-tuch 3.90
Handtücher Gerstenk. 46/100 0.35
Handtücher Dreil, weiß 48/100 0.65
Bettgarnitur pr. Damast, 1 Deckbett 12.50
2 Kiss., ohne Kahl, 150/200 7.90
Bettgarnitur 1 Deckbett, 2 Kissen, samt Kattun od. Zichen 9.50
Damenhemden mit Stickerei und Motiv 1.40
Untertaillen zum Ausschuchen 0.60
Hemdosen Macco 3.50
Prinzebröcke mit Stickerei und Motiv 2.95
Nachthemden prima Stoff mit Motiv 2.95
Bettwäsche-Fabrik Benno Kühl vormals **Kühl & Kupferberg,**
Berlin N 4, Invalldenstraße 6.
Bitte Hausnummer beachten.

Best die Seimatzeitung!

INVENTUR-AUSVERKAUF

Beginn: Sonnabend, den 2. Januar

Mengenabgabe vorbehalten

Verkauf nicht an Wiederverkäufer

Ganz außergewöhnlich billige Preise

- Hemdbluse** für Damen, aus haltbarem Baumwollflanell, schöne Streifen, weit geschneitten 1.65
- Waschkleider** für Damen, neue Fassons, reizende Muster, gut verarbeitet 3.90
- Straßenkleider** für Damen, reizvolle Stoffe, Cabriol oder Suberda, aparte Garnierung 5.50
- Damen-Mäntel** aus molligen Winterstoffen, verschiedene Ausführungen 5.50

Rolltücher ca. 80x160 cm, abgepaßt **95** Pt.

- Musseline** reine Wolla, aparte hübsche Druckmuster, ca. 80 cm breit, vorzügliche Qualität 1.45
- Foulardine** seidenglänz. Mako-Qual. schöne große Muster, ca. 100 cm breit, Meter 1.95
- Papillon-Schotten** reine Wolla, neue aparte Karostellungen, Meter 2.25

Ein Posten Schürzenstoffe gute Qualitäten hübsche Streifen, ca. 116 cm breit . Meter **95** Pt.

- Renforce** für Leibwäsche, ca. 80 cm breit dichte kräftige Ware, 0.48
- Rohnessel** ca. 80 cm breit 0.55
- Hemdentuch** kräftige Qualität, für Leibwäsche 0.68
- Hemdentuch** besonders kräftige Strapazier-Qualität, für Leib- oder Bettwäsche 0.88

Voll-Voile-Blusen gute Qualität, mit langem Arm, verschied. Fassons Serie 1 **2⁹⁵** Serie 2 **3⁹⁵** Serie 3 **4⁹⁵**

- Louisiana** erprobte vorzügliche Spezialmarke, Deckbreite 1.65
- Louisiana** dazu passend, Kissenbreite 0.95
- Bettbezugsstoffe** gebilligt, kräftige Qual., Kissenbreite 0.78
- Bettzücken** bewährte Strapazier-Qualität 0.85
- Lakenstoffe** schwere Hausmacher-Qualität, ca. 140 cm breit 1.48

Reinwollener Rips hervorragende Qualität, farbig, für Kleider u. Kostüme, ca. 130 cm br., Meter **5⁹⁰**

- Oberhemden** aus Perkal mit Kragen und Umschlagmanschetten 3.75
- Oberhemden** feine Streifen, moderne Faltenbrust, 1 weicher und 1 steifer Kragen 5.90
- Taghemden** für Herren, aus kräftigem Hemdentuch mit Falten 3.90
- Garnitur** Vorhemd mit Seitenteilen und passendem Kragen, gestreift 0.95

Ein Posten Handtuchstoffe schwere geblickte Dreil-Qualität, mit Jacquard-Streifen, Meter **48** Pt.

- Herrenhosen** wollgemischt, mit Ueberschlag, haltbare Qualität, 3 Größen 1.65
- Herrenhemden** wollgemischt, normalfarbig, mit Doppelbrust, gute Konfektion 1.75
- Einsatzhemden** für Herren, weiß, Rumpf, schöne Streifenmuster, gute Qualität 2.45

Großer Posten Herrenhüte 2⁹⁰ in modernen Formen und Farben, mit kleinen Fehlern

50.000 Meter Rein-Mako 78 Serie 2 **95** Pt. für elegante Leibwäsche, vorzügliche Qualität Serie 1, Meter

Große Posten

- Musseline-Imitat** gute Qualitäten, besonders große Musterauswahl 42 Pt. Meter
- Veloutine** vorzügliche Qualitäten hübsche Muster, schöne, weiche Ware Serie 1 **58** Serie 2 **98** Pt. Meter
- Voll-Voile** große, schöne Kleidermuster bedruckt, doppeltbreit Serie 1 **78** Serie 2 **98** Pt. Meter

3 Serien Damen-Handschuhe

- Sehr gutes Fabrikat! Bester Sitz! Reichhaltiges Farbensortiment!
- Serie I** Winter-Handschuhe, Ledertimit, mit Plüsch oder Halbfutter. Paar **68** Pt.
 - Serie II** Bester Ersatz für Wildleder, mit warmem Halbfutter Paar **88** Pt.
 - Serie III** Moderne Stulpen-Handschuhe Paar **110** Pt.

Angestaubte Damenwäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider u. w. zu fabelhaft billigen Preisen

Steppdecken Satin mit Trikot **11.95**

Einzel- und Restpaare Herrensocken

In sehr guten Qualitäten! Sensationell billig!

- Serie I** Baumwolle, regulär gearbeitet, mit Doppelsehle u. Hochferse, farbig und schwarz Paar **28** Pt.
- Serie II** Prima Seidenfaser, Doppelsehle u. Hochferse, einfarbig, langgestreift od. mit Zwickel, Paar **48** Pt.
- Serie III** Jacquard- u. Ringelmuster, regulär gearbeitet, farbig Paar **65** Pt.
- Serie IV** Kunstseide, Jacquardstreifen oder einfarbig Paar **78** Pt.

Große Posten

- Seiden-Stoffe** darunter: doppeltbreite Waschseide, einfarbige gute Kleiderside, bedruckte großgemusterte Japans und Marocains 375
- Waschseide** Kunstseide mit Baumwolle, Serie 1 **145** Serie 2 **185** Riesenauswahl neuer, apter Dessins Meter

Ein enorm großer Posten Tischtücher und Servietten

mit unbedeutenden kleinen Schönheitsfehlern zu unglaublich billigen Preisen

Damenstrümpfe Knattside, mit baumwollenem Oberfell, Doppelsehle und Ferse, viele moderne Farben 0.78

Damenstrümpfe prima Knattside, regulär, gearbeitet, mit Doppelsehle u. Hochferse, farbig und schwarz, mit kleinen Fehlern 0.95

Herren-Socken sehr gute Kaschmir-Qualität, reine Wolla, mit Doppelsehle und Hochferse, farbig, mit besticktem Zwickel 1.35

Hauskleiderstoff doppeltbreit, solide Strapazier-Qualität 58 Pt. Meter

PrinzeBrock aus festem Wäschestoff mit Stickergarnierung 1.45

Damen-Hemd hose Wäschestoff mit Stickergarnierung 1.45

Hemdenpassen imitierte Klöppelspitze, moderne Form 0.28

Ein Posten Damenstrümpfe in sehr gut. Qualitäten Doppelsehle u. Hochferse, farbig u. schwarz **48** Pt.

Schlupfhosen für Damen, haltbare Qualität, mit Doppelkeil 0.85

Schlupfhosen für Damen, Knattside, sehr gute Fabrikat, großes Farbensortiment 1.95

Frauenhosen wollgemischt, normalfarbig, gute Qualität 1.95

Frauenhemden wollgemischt, normalfarbig, mit langen Ärmeln, gute Qualität 2.65

Hoffmann-Schokolade 3 Tafeln od. Stöckchen zusammen **1.00**

Lack-Schnürschuhe für Damen, moderns aptre Form, amerikanischer Absatz 8.90

Lack-Spangenschuhe für Damen, ein und zwei Knopf, aptre moderne Form, amerikanischer Absatz 8.90

Lack-Spangenschuhe für Damen, hochmodern, französischer Absatz 11.50

Louisiana Deckbrettbreite 128 Kissenbreite 78 Pt. leinwandartiges Gewebe, gute kräftige Qualität

Küchenhandtuch derbe Strapazier-Qualität, ca. 46x100 cm, gesäumt und gebändert 0.48

Dreilhandtuch weiß mit roter Jacquardkante, ca. 48x100 cm, gesäumt und gebändert 0.58

Stubenhandtuch Dreil-Qualität, ca. 48x110 cm, gesäumt und gebändert 0.95

Ein Posten Reinwoll-Gabardine marine oder schwarz, f. Kostüme od. Kleider, ca. 150 br., Mtr. **275**

Scheibengardinen schöne Muster 0.35

Tüllgardinen verschiedene Muster, Schabreite 0.75

Etamine gute Qualität, ca. 150 cm breit, 0.75

Künstlergardinen Tüll, mit Bandfassung, 3 teilig 3.45

Großer Posten Damenschirme 4⁹⁰ Halbside, mit kleinen Fehlern, Top-Form, moderne Griffe

JANDORF

Belle-Alliance-Str. ♦ Gr. Frankfurter Str. ♦ Brunnenstr. ♦ Kottbuser Damm ♦ Wilmersdorfer Str.

Siedler-Genossenschaft Borgdorf e.G.m.b.H.
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern
Der Vorstand.

Personal-Gesuche
sind stets im Briefkasten zu veröffentlichen. Die "kleinen Anzeigen" in diesem wöchentlichen Blatt werden immer gelesen und bringen eine große Anzahl geeigneter Bewerber.

Preuß. Staatslotterie
Größter Gewinn auf 1 ganzes Los
1 Million
4 x 500 000 4 x 100 000
2 x 300 000 4 x 75 000
2 x 200 000 8 x 50 000
u. s. w.
Ziehung der 4. Klasse am 8. und 9. Januar 1926
Lospreis $\frac{1}{8}$ 3.- $\frac{1}{4}$ 6.- $\frac{1}{2}$ 12.- $\frac{1}{1}$ 24.-
für jede Klasse
Grieben, Staatl. Lotterie-Einnahme, Oranienburg

Guth. z. weiß. Hirsch
Burgbera. Babud.
Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:
Tanzfränzchen
GutsMuths. Gesf. Giesse
das Label febl ein f. 3. Seriel.

Deutschnationale Volkspartei
Birkenwerder
Am Dienstag, den 5. Januar 1926, abends 8 Uhr im Restaur. Waldschloßchen (Reich)
Haupt-Versammlung
Tagesordnung:
Geschäftsbericht, Kassenbericht, Vorstandsbewahl
Der Vorstand.
zu favorisieren, wenn
Zwischenhandel. —
Eigene Fabrikation.
G. Rohlandt,
Drahtgarnfabrik.
Oranienb.,
Waldrtr. 68, Tel. 571.

Privat-Auto-Vermietung!
Touren jeder Entfernung zu mäßigen Preisen mit 6 sitzigem Wagen.
Hoffmann, Hohen Neuendorf
Stolperstr. 46. Tel. Birkenwerder 362

Tapeten, Linoleum, Wachstuche
Lacke, Farben, Leinölfarnis
Kreide, Gips, Zement empfiehlt bestens
Tapetenhaus Oranienburg
Bernauerstrasse 4

Circus Busch
Sonntag 2 x 3 + 7 1/2 Uhr
Gew. u. halbe Preise
Nachm. Kinder
In beiden Vorstellungen
Vollständig neues Progr. und zum Schluss nur noch
12. Januar einschliesslich
bis
Der Graf von Monte Christo

DRUCKSACHEN
für Behörden, Industrie und Private werden preiswert angefertigt in der
Amtsblatt-Druckerei des „Breslauer-Bots“

Die „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M., zuzüglich Beleggebühr. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

Briefetal-Bote

Angewiesen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofs-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die maßgebendste Postzeitung kostet 26 Pfennig, die Reichsanzeige 1 Mark.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Brieße, Lehntz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birkenwerder und Schönfließ

Nr. 2.

Postfachkonto: Berlin 62 448.

Sonntag, den 3. Januar 1926

Postfachkonto: Berlin 62 448.

25. Jahrg

An der Jahreswende.

Jedes Volk und jede Regierung macht mit einem Mangel voller Sorgen, in dem die frohe Zukunftshoffnung nur ein bescheidenes Plätzchen findet, die Bilanz von 1925 hinter sich zu.

Augenblicklich steht die Bekämpfung der von Tag zu Tag erschwerendere Formen annehmenden Erwerbslosigkeit im Vordergrund. Über eine Million untertützte Arbeitslose wurden am 15. Dezember gezählt, inzwischen dürfte diese Zahl längst überschritten sein. Hier gilt es, helfend einzugreifen, sei es durch Beschaffung von Arbeitsgelegenheit, sei es durch sonstige soziale Hilfsmassnahmen.

Zu dieser ohnehin schon schweren Wirtschaftsnote hat sich kurz vor Jahreschluss noch in weiten Gegenden des Deutschen Reichs, insbesondere in West- und Süddeutschland, die Hochwassernot gesellt. Infolge des plötzlich einsetzenden frühlingartigen Wetters ist allenthalben im Gebirge Schneeschmelze eingetreten, sodass den Flussläufen ununterbrochen neue Wassermengen zugeführt werden. Besonders bedrohlich ist die Hochwasserlage im Gebiet des Rheines und seiner Nebenflüsse. Breite Geländestrecken an der Saar, der Mosel und dem Rhein sind überschwemmt, zahlreiche an den Flussläufen gelegene Städte und Dörfer sind überflutet und vom Verkehr abgeschnitten. Der bisher entstandene Schaden lässt sich noch nicht bemessen, doch soviel steht fest, dass die von der Überschwemmung besonders hart mitgenommene rheinische Bevölkerung aus sich heraus nicht in der Lage ist, die gewaltigen Hochwassererschäden wieder gutzumachen. Reich und Länder werden Mittel bereitstellen müssen, um die durch die Überschwemmungen angerichteten Schäden so weit wie möglich zu vermindern.

Leider muß das deutsche Volk in dieser bitteren Notzeit der starken Hand einer energischen Regierung entbehren. Die Versuche zur Bildung einer lebensfähigen Regierung sollen noch vor Zusammentritt des Reichstags, der für den 12. Januar in Aussicht genommen ist, wieder aufgenommen werden. Welchen Namen die neue Regierung tragen wird, steht einstweilen noch dahin, man neigt aber immer mehr der Ansicht zu, daß der bisherige Reichskanzler Dr. Luther wieder an die Spitze des Reichskabinetts treten wird, mag dies auch den Charakter des Übergangskabinetts tragen. Daß Dr. Luther weiter amtieren wird, wird auch schon dadurch nahegelegt, daß der deutsche Antrag auf Eintritt in den Völkerbund jetzt nahe bevorsteht. Daß er der Beginn einer kräftigen Aktion zur Wahrung unserer berechtigten Interessen bilden muß, ist selbstverständlich.

Die finanzielle Krise in Frankreich scheint sich allmählich wieder zu einer Regierungskrise auszuwickeln und der Ministerpräsident Briand rechnet schon mit der Möglichkeit, sein Kabinett früher oder später nach rechts umzubilden. Ob das etwas nützen wird, ist freilich die Frage. Die Leute von der Rechten wollen die Finanzreform durch indirekte Abgaben herbeiführen, während die Radikalen Kapitalsteuern wieder wollen. Ohne neue Milliarden bares Geld für die Staatskasse hilft weder das eine noch das Andere, denn die militärischen Expeditionen in Afrika und in Syrien nehmen immer neue Mittel in Anspruch, da sich die Bewirtschaftungsmassnahmen, der Friede sei nahe, als nicht zureichend erweisen.

Dem Völkerbund in Genf ist es nicht gelungen, den Schwierigkeiten, die in der Streitfrage über den Besitz von Mosul liegen, die Spitze abzubrechen. Die Engländer, denen Mosul bekanntlich zugesprochen ist, haben versucht, mit der Türkei durch eine finanzielle Abfindung ins Reine zu kommen, aber die Regierung von Angora hält an ihren berechtigten Ansprüchen auf den Besitz von Mosul fest. Sollte es zu einem Kompromiß kommen, so würde bald ein großer Teil von Mosul in hellen Flammen stehen. Auf Land hat seine politische Aktion in Syrien durch einen Vertrag mit der Türkei ausgebeutet, der mehr bedeutet, als auf den ersten Blick erkennbar ist. England hat sich hier überlegen lassen und kann 1926 mancherlei erleben.

Lotales.

Ausbildung schulfähiger Mädchen. Der preussische Minister für Handel und Gewerbe bezieht in einem Erlaß es als erwünscht, daß schulfähige Mädchen, die auf dem Gebiete der Schneiderei, Putzmacherei und dergl. für Zwecke des eigenen Bedarfs Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben wollen, als Schülerinnen nur dann von Meisterinnen angenommen werden dürfen, wenn in diesen Verhältnissen keine Bestrafung gehalten werden. Ausnahmen hiervon können zugelassen werden, wenn sich besondere Gründe ergeben würden und die Handwerkskammer sich einverstanden erklärt. Weiter ordnet der Minister

gleichzeitig an, daß in Fällen der hier in Frage kommenden Art fortan in die Erlaubnisurkunden folgende Vorbehalte aufgenommen sind: Der Unterricht darf sich nur auf die Unterweisung der Schülerinnen bei der Herstellung oder Umarbeitung ihrer eigenen Kleider oder der ihrer Familienangehörigen erstrecken; ferner ist den Schülerinnen bei der Aufnahme zu eröffnen, daß die Zeit der Teilnahme an dem Lehrgang nicht auf eine etwaige spätere Lehrzeit angerechnet wird.

Bekämpfung des Glücksspiels. Das preussische Kassen- und Lotteriegesetz vom 8. April 1922 hat öffentliche Lotterien und Auspielungen der Steuer unterworfen. In einem Runderlasse des preussischen Ministers des Innern wird als Lotterie jedes Auspielung im Sinne dieser Vorschrift jedes Glücksspiel bezeichnet, wenn es öffentlich und unter Zugrundelegung einer bestimmten Spielregel veranstaltet wird, die bei der Lotterie von dem Unternehmer des Spiels einseitig aufgestellt ist. Unerheblich für die Steuerpflicht ist es, ob die Lotterie in der Auspielung genehmigt ist oder nicht. Auch die Veranstaltung nicht genehmigter oder gar ausdrücklich verbotener Lotterien und Auspielungen, begründet die Steuerpflicht. Hiernach sind also auch verbotene Glücksspiele, soweit sie Lotterie oder Auspielung im Sinne des obengenannten Gesetzes sind, ohne Rücksicht auf die ihnen innewohnende Sittwidrigkeit steuerpflichtig. Im Falle strafrechtlicher Verfolgung verbotener Glücksspiele ist daher auch mit dem zuständigen Finanzamt wegen Verbeiführung einer Bestrafung der Steuerhinterziehung in Verbindung zu treten.

Der Gong im Speisewagen des D-Zugs. Um zu vermeiden, daß die Kellner der Speisewagen in den D-Zügen den Beginn der Mahlzeiten durch Wurfen in den einzelnen Abteilen erfolgen lassen und dabei jede einzelne Abteiltür erst öffnen und schließen müssen, wodurch die Reisenden unangenehm gestört werden, erläßt für die Folge jeder Speisewagen einen Gong. Der Kellner ruff nunmehr nach einigen Gongschlägen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Seitenwagens den Beginn der Mahlzeiten aus, ohne daß die Abteiltüren erst geöffnet werden. Die Einführung dieser Neuerung soll schon in allernächster Zeit vor sich gehen.

Berliner Nachrichten.

* Einen äußerst ertragreichen Fischzug unternahm Berliner Spitzhunden. Da die Arbeit mit Kögen ihnen zu umständlich war, wählten sie einen bequemeren Weg. Sie plünderten die Biegelkästen einer Fischhandlung. Als sie eine Wette so gefischt hatten, wurden sie von Angestellten der Firma bei ihrer Arbeit gestört und machten sich eilfertig aus dem Staube. Immerhin erbeuteten die „Fischer“ mehrere hundert Spiegelsparfen.

* Ein gefährlicher Brand entstand in einer Gummimantelfabrik in Berlin. Das Feuer konnte erst nach angestrengter Tätigkeit der Wehr zum Stillstand gebracht werden. Die Fabrik ist vollständig ausgebrannt.

* Anallgasexplosion in einer Berliner Gasanstalt. In den städtischen Gaswerken in Berlin-Nichtenberg explodierte infolge Ansammlung von Anallgasen ein Gasometer. Der Druck war so stark, daß der Deckel des Gasometers hochgehoben wurde und dann zur Erde fiel. Dabei wurden drei Personen verletzt.

* Endlich erwischt und verhaftet. Vor länger denn Jahresfrist wurde der Nachmacher in Alt-Nahlfeld bei Hamburg, als er im Begriff stand, zwei Hühnerbier festzunehmen, von einem derselben durch einen Revolverbeschuss getötet. Bald danach wurden zwei der Tat verdächtige Männer verhaftet und nach längerer Untersuchung vor Gericht gestellt. Der Staatsanwalt beantragte gegen jeden der beiden 15 Jahre Zuchthaus. Schließlich erhob sich unter den Zuhörern ein Mann, der erklärte, daß die beiden unschuldig seien und nannte gleichzeitig die Namen der wirklichen Täter. Einer von diesen besand sich bereits wegen einer andern Sache in Haft, der andere aber war verschwunden. Nunmehr ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, den langgesuchten Missetäter zu machen; er hatte sich einen falschen Namen beigelegt.

setztem in Untersuchungshaft. Der Vorhänger bemühte sich sichtlich, hinter die Geheimnisse seiner Herkunft zu kommen, da es ja in Kurdistan gar keine Dynastie, mithin auch keinen Kronprinzen gibt. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis. Aufschraubend verließ der „Kronprinz von Kurdistan“ die wenig freundliche Gerichtsstätte mit der Erklärung, daß er Berufung einlegen werde.

1926. Wir sind im neuen Jahr, und damit ist die Reihe der guten Tage, die uns vom Weihnachtsfest ab besetzt wurden, zu Ende. Auch die Schulferien gehen zur Reize, und in der nächsten Woche kann in den Klassen von den Herrlichkeiten der Befreiung erzählt werden. Wie im Vorjahre, war der Abschied vom alten Jahr mehr eine Erinnerung an das Wetter des April als des Dezember, und von allen Seiten her wurden Ueberflimmungen berichtet. Von der Feier in der Silberhochzeit haben wir ja aber eine Portion guter Kunde mitgenommen, und die wird ein Gegenwärtiger gegen etwaige keine Verdrießlichkeiten von 1926 bilden. Am schwereren Köpfen wird es am Neujahrstage ja ebenso wenig gefehlt haben, wie an Gratulanten, deren während des abgelaufenen Jahres bewiesene Dienstwilligkeit sich nun durch einen metallischen Händedruck belohnt zu sehen wünschte. Und diese alte Tradition wollen wir auch in den jetzigen harten Zeiten achten und ehren.

* Die Erhöhung der Hundsteuer in Berlin zum 1. Januar 1926 hat dem Tierfuchverein reiche Arbeit gebracht. Viele Hundebesitzer, die die festgesetzten 17,50 Mark zu zahlen nicht in der Lage sind, haben ihren Liebling schmerzlichen Herzens dorthin gebracht, um ihn töten zu lassen. Das Heim des Tierfuchvereins war derart belagert, daß es gegen Mittag bereits geschlossen werden mußte. An zwei Tagen sind rund 400 Hunde getötet worden.

* Feuer in einem Holzsägewerk. In Berlin entstand am 1. Januar 1926 ein großes Sägewerkfeuer, das auf das Dach des Kessels und Bearbeitungshauses übergrang. Zahlreiche Löscher der Berliner Feuerwehr waren mehrere Stunden tätig, um die außerordentlich schwere Gefahr eines Uebergriffens des Feuers auf die restlichen Holzvorräte zu verhindern und den Brand zu löschen.

Vollleben und Wirtschaft.

= Neue wichtige Kohlenkunde im Reiter. Vollerhoffung verändert kürzlich, daß das Hauptfeld auf der Grube Barlingshausen (Sachsen) mit dem Querschnitt der Grube von 460 Meter Teufe durchfahren ist. Der Aufschluß eines einzigen Feldes von 69 Zentimeter Kohle auf. Damit dürfte sich die Hoffnung auf Erhaltung dieser Grube neu beleben. Den dortigen Bergleuten war dies eine schöne Weihnachtsgabe.

W. Bindels
Grosser Inventur-Ausverkauf
Bedeutende Preisermässigung

Einige Beispiele:

Ulster	früher 38.— 56.— 75.—	jetzt 24.— 38.— 52.—
Rockpaletot	früher 62.— 84.— 96.—	jetzt 42.— 52.— 62.—
pa W. Joppen	früher 27.— 36.— 45.—	jetzt 18.— 24.— 30.—

z. T. sogar bis 50 Prozent herabgesetzt.

Herrn-Anzüge für Gesellschaft und Tanz, Sport- und Strassen-Anzüge sehr billig. Herren-Sportpelze von 80 Mark an. Knabenbekleidung, sowie Gummimäntel u. Hosen sehr herabgesetzt.

Nur W. Bindel
 20 Invalidenstr. 20, direkt am Stadt Bahnh.

und nie?

Tausende Frauen haben unsere Preise – die rasch zum Stadtgespräch geworden sind – für sich ausgenutzt.

Können Sie dabeistehen, ohne für sich aus diesem gewaltigsten aller Ausverkäufe Nutzen zu ziehen?

Die Preise, die wir jetzt bringen, bedeuten leichte Erfüllung aller Notwendigkeiten und aller Wünsche.

Aber – eilen Sie – denn: „Jetzt oder nie!“

Jetzt oder nie!



Mod. Blusen **1** 30

Mollige Westen **2** 75

Fantasie - Mäntel **3** 75

Einfarbige Mäntel **4** 75

Warme Jacken **6** 75

Popeline-Kleider **7** 00

Gabardine - Kleider **8** 50

Affenhaut - Kostüme **15** 00

C&A
BRENNINKMEYER

Königstr. 33 A.B.H. Alexanderpl. Chausseestr. 113 Beim Stettiner Bahnhof Oranienstr. „Die neue Ecke“

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

